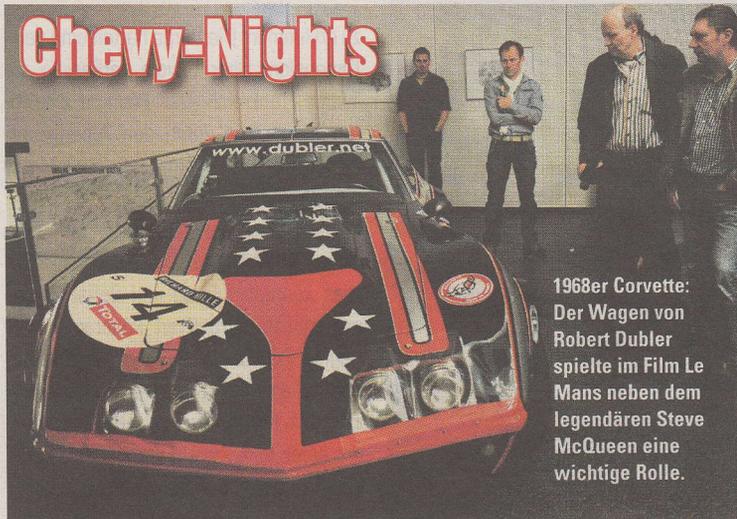


Chevy-Nights



1968er Corvette: Der Wagen von Robert Dubler spielte im Film Le Mans neben dem legendären Steve McQueen eine wichtige Rolle.

Martin lebt für Chevrolet

Gemeinsam mit dem Schweizer Martin Sinzig, Autor des Buches „Louis Chevrolet, der Mann, der dem Chevy seinen Namen gab“ machte sich die autobau Erlebniswelt in Romanshorn an drei speziellen Events auf die Spuren des Rennfahrers, Mechanikers und Visionärs.

Ausgewählte Fahrzeuge der Marke machten die Historie greifbar. Der Star der Chevy-Abende war mit Sicherheit die 1968er Corvette L88 von Robert Dubler. Dieses Fahrzeug wurde damals von der Scuderia Filipinetti für das weltberühmte 24-Stunden-Rennen in Le Mans eingesetzt, erlitt jedoch in der 14. Stunde einen Unfall. Kein geringerer als Franco Sbarro baute das Fahrzeug wieder zusammen. Bald darauf erwarb der legendäre Jo Siffert die Corvette und vermietete sie dem Hollywood-Schauspieler Steve McQueen

für den 1971 gedrehten Actionfilm Le Mans. Der Streifen bietet Spannung von der allerbesten Art. Ein Hauch von Hollywood in der autobau Erlebniswelt.

Neben der filmprobten Renncorvette mussten sich die anderen Exponate aber nicht verstecken. Für Martin Sinzig



Chevrolet Impala Cabriolet: Ein Auto, das Millionen von Frischluftfans begeistert.

war es ein besonderes Vergnügen, seine 1964er Chevelle Malibu SS zu präsentieren, die er zusammen mit einem Mechaniker in fünfjähriger Arbeit vollständig restauriert hatte. Und auch die aus der Sammlung des autobaus zur Verfügung gestellten Fahrzeuge, eine 1957er Corvette und ein 1958er Impala Cabriolet, erinnerten an die glanzvollen Zeiten des amerikanischen Herstellers.

Und Martin Sinzig ist nicht der einzige Schweizer, der in enger Beziehung zu Chevrolet stand oder heute noch steht. Der gebürtige Zürcher Bob Lutz hat das Elektroauto Volt auf die Räder gestellt, der Genfer Alain Menu holte viele Jahre in der World Touring Car Championship für die Marke Punkte, Mario Illien aus Vals in Freienbach hat erfolgreich Motoren für den Rennsport entwickelt und Simona De Silvestro aus Thun wird in dieser Saison mit einem seiner Aggregate in der IndyCar Serie für das Team KV Racing Technology an den Start gehen.

www.chevroletbuch.ch



Allrounder: Martin Sinzig vor seinem von ihm restaurierten 1964er Chevelle Malibu SS und als Kenner der Chevrolet-Story.

Die Experten freuen sich auf Ihren Besuch

Die autobau Factory ist der Ort in der Schweiz, an dem die Leidenschaft Auto wirklich gelebt wird. Die Unternehmen der Factory präsentieren ihre Dienstleistungen und ihr Können am Samstag, 16. März 2013, am ersten Tag der offenen Tür in diesem Jahr.

Zwischen 10 und 16 Uhr erwartet die Besucher ein spannendes Programm. Nebst einem Fahrsimulator und Info-Workshops von den Fachleuten der Betriebe, kann auch die autobau Erlebniswelt besichtigt werden. Ein Wettbe-



Eingang: Das Unikat von Franco Sbarro zeigt den Weg zur autobau Factory.

werb, Kinderanimation und Fachgespräche an der Bar runden den Tag ab. Carolac (Karosserie- und Lackarbeiten für jedes Auto), Das Modellauto (Faszination Modellauto unter einem Dach), Erlen Garage Tobler (Die Spezialisten für Sportwagen), HORAG Hotz Racing AG Service für die Leidenschaft Sportwagen), Zeus Automobiltechnik (Reparatur und Unterhalt für Alltagsautos), Fiber Seal Textil and Leather Care (Hightech-Reinigung für Textil und Leder im Auto), Audio-Factory Ostschweiz (Elektronik für Auto, Wohnmobil und Boot) und Classic-carbox AG (Vermietung von Classic Cars) freuen sich auf Ihren Besuch.

www.autobau-factory.ch